

„Den Anlegern Planungssicherheit bieten“

Im Gespräch mit Dr. Uwe Rathausky (Acatis Gané Value Event) über ein Fondsmanagement auf der Suche nach Gewinnerunternehmen

DIE STIFTUNG: Was macht das Erfolgsgeheimnis Ihrer Anlagestrategie aus?

Dr. Uwe Rathausky: Wir kombinieren den Value-Gedanken mit einer Event-Komponente. Dies bedeutet, dass wir nur in Aktien von Unternehmen mit hervorragenden Geschäftsmodellen, gutem Management und einem attraktiven Preis investieren. Für eine konkrete Investmententscheidung muss jedoch als vierte Komponente noch ein unternehmensspezifischer Katalysator – ein Event – vorliegen, der die Preis- beziehungsweise Wertrelation eines Unternehmens verändert oder dies erwarten lässt. Wir unterscheiden hierbei Veränderungen der Kapitals- und der Aktionärsstruktur sowie operative Katalysatoren. Im Ergebnis investieren wir bei Aktien in „Gewinnerunternehmen“ und bei Anleihen in die finanzielle Stabilität eines Unternehmens.

DIE STIFTUNG: Wie minimieren Sie Risiken?

Rathausky: Das wesentliche Investmentrisiko sehen wir in der falschen Bewertung fundamentaler und marktpreisbedingter Risiken. Daher haben wir Value und Event in den Mittelpunkt unseres Prozesses gerückt. Wir investieren nur in absolute, nicht in relative Attraktivität. Werden wir für das Eingehen von Risiken nicht angemessen vergütet, halten wir Liquidität, die wir zum Beispiel in den Panikphasen der Jahre 2009, 2011 und 2015 zum Arbeiten bringen konnten. Bei Aktien verlangen wir eine erwartete Rendite von mindestens 10% p.a. und bei Anleihen von 6%. Beide Kriterien unterschreiten wir nur bei kurzfristigen Investments. Insgesamt halten wir ein Portfolio mit durchschnittlich 25 bis 35 Einzeltiteln, das hinsichtlich Kapitalisierung, Wertpapier-Kategorien sowie Laufzeiten und Arten von Events diversifiziert ist.

DIE STIFTUNG: Sind Aktien, von denen sich nur wenige im Streubesitz befinden, eigentlich ein Risiko, das eine Stiftung eigentlich nicht eingehen sollte?

Rathausky: An sich ja, es kommt jedoch sehr auf deren Qualität und Haltedauer und ihre Gewichtung im Portfolio an. Wir investieren beispielsweise nur selten, sehr selektiv und immer mit mittel- bis langfristiger Perspektive in solche marktengen Papiere. Kurzfristige, durch fehlende Liquidität bedingte Kursbewegungen sind daher für unseren Fonds in der Regel nicht relevant.

DIE STIFTUNG: Wie sieht Ihre Positionierung auf der Aktienseite aus?

Rathausky: Wir benötigen bei Aktien ein hohes Maß an Planungssicherheit, die operative Ertragskraft eines Unternehmens und Kapitalallokation seines Managements betreffend. Unsere fünf größten Aktienpositionen sind Berkshire Hathaway, Novo Nordisk, Nestlé, die Münchener Rück und Apple. Unser Anlageschwerpunkt umfasst Europa, mit einem Fokus auf den deutschsprachigen Raum sowie die USA.

DIE STIFTUNG: Welche Erwartung und Mechanik hinsichtlich der Ausschüttung haben Sie?

Rathausky: Die Tranche C unseres Fonds bietet Anlegern eine quartalsweise Ausschüttung von derzeit 1% p.a. Diese Ausschüttung soll sukzessive auf ein Zielniveau von jährlich 4% angehoben werden. Wichtig ist uns dabei, den Anlegern Planungssicherheit zu bieten – die Ausschüttung soll immer steigen oder zumindest gleich bleiben, niemals sinken. Die derzeitige Ausschüttung könnten wir alleine aus den bereits realisierten Erträgen für die nächsten sechs Jahre abbilden.

DIE STIFTUNG: Was spricht für die Stiftungseignung Ihres Fonds?

Rathausky: Unser Fonds soll eine stetige, aktienähnliche Rendite erzielen, bei nennenswert geringerer Volatilität als der Aktienmarkt. Mit einer durchschnittlichen Jahresrendite von mehr als 12% seit Auflage und einer Volatilität von 7% konnten wir dies bislang gut umsetzen. Insbesondere die quartalsweise ausschüttende Tranche C kommt dabei den Planungsbedürfnissen von Stiftungen entgegen. Deswegen haben wir sie 2013 aufgelegt.

DIE STIFTUNG: Hoffen wir, dass sich diese Planungssicherheit auch künftig aufrechterhalten lässt. Herr Dr. Rathausky, vielen Dank für dieses Gespräch.

Das Interview führte Tobias M. Karow.



Dr. Uwe Rathausky ist Vorstand der Gané Aktiengesellschaft. Gemeinsam mit Henrik Muhle verantwortet er den globalen Mischfonds Acatis Gané Value Event.